



Geschichte Präsident 16. November 2024

1. Eröffnung

Herzlich willkommen zu dieser Jahreshauptversammlung am 16. November 2024. Wie immer die Bitte, während der Versammlung keinen Alkohol zu konsumieren und Ihr Telefon auf lautlos zu stellen. Auch willkommen an unsere digitalen Besucher unserer ALV, die Bitte an Sie ist, das Mikrofon und Bild auszuschalten.

2. Kommunikation

- Mitteilung über den Tod von Frau Jet van Strien am 25. Oktober 2024 von Linde 12 und der ehemaligen Mitglieder Ed Bentvelzen am 31. Oktober 2024 und Herr A. Post am 13. November 2024. Wir wünschen den Hinterbliebenen viel Kraft bei der Bewältigung dieses Verlustes.
- Seit letztem Sonntag rotieren die Verwalter an den Sonntagen auf Abruf.
- In den nächsten zwei Wochen finden noch Arbeitssitzungen statt. In Absprache mit den Verwaltern sind noch begrenzte Arbeiten möglich. Wenn Sie Ihre Arbeiten nicht bis zum 31. Dezember 2024 durchgeführt haben, verfällt der Brogue 2024 und Sie müssen 2025 erneut eine Kautionszahlung zahlen.
- Nächste Woche wird Sinterklaas unseren Park besuchen. Sie haben eine Mitteilung darüber erhalten.
- Das Neujahrstreffen findet am 11. Januar 2025 von 13:30 - 17:00 Uhr statt.

3. Protokoll der letzten Sitzung

- Protokoll vom 4. Mai 2024. Anmerkung zu Seite 3, 1. Absatz. Das betreffende Mitglied hat gesagt, dass Statut 18.3 involviert ist: Der Platz kann vorübergehend vermietet werden, muss aber grundsätzlich einem neuen Mitglied zugewiesen werden. Das Einkommen bis zu diesem Zeitpunkt fällt an das ausgeschiedene Mitglied. Dies soll geändert werden. Keine weiteren Anmerkungen.
- Protokoll vom 14. September 2024. Genehmigung des Protokolls mit der Anmerkung, das Wort "Tag" zu streichen.

4. Jahresabschlüsse 2023

Sie haben den Jahresbericht 2023 erhalten. Auf Seite 5 finden Sie den Stand der Dinge, und der ist interessant. Das Nettoergebnis beträgt -8.934 €. Wie Sie gesehen haben, sind diese vom Kassenprüfungsausschuss geprüft worden. Sie können den Bericht des Kassenprüfungsausschusses lesen. Der Kassenprüfungsausschuss empfiehlt der ALV, die Jahreszahlen in der vorgelegten Form zu genehmigen. Per Handzeichen bittet der Vorstand um Entlastung für das Jahr 2023. Natelling alle dafür und niemenad dagegen Entlastung für 2023. Wir schließen somit das Jahr 2023 mit dem Dank an den Schatzmeister ab.

Es wird gefragt, ob es jetzt eine Abgrenzung dessen gibt, was der Kassenprüfungsausschuss prüft und was genau von ihm verlangt wird? Der Ausschuss besteht aus Mitgliedern aus der Finanzwelt und sie haben gemeinsam ein Protokoll dazu erstellt. Es wurde festgestellt, dass festgelegt werden sollte, was wir als Mitglieder wollen und nicht, was der Ausschuss selbst will. Der Vorstand stellt fest, dass die Satzung besagt, dass wir einen Ausschuss von Mitgliedern aus unserer Mitte wollen. Die Satzung besagt also, dass wir, wie angegeben und in den Worten eines Mitglieds "unser eigenes Fleisch beurteilen". Es wird gefragt, ob ein Protokoll erstellt werden kann, in dem

festgehalten wird, was die Mitglieder gerne geprüft sehen würden. Der Ausschuss hat ein Protokoll entworfen, das auf der nächsten Sitzung vorgelegt werden soll.

5. Haushalt

Es gibt eine Erhöhung von 3 %, während es derzeit 6 % sind, aber wir haben beschlossen, auf 3 % zu gehen. Wasser und Gas werden an die heutigen Preise angepasst. Die Abwasser- und Verschmutzungsgebühren werden jetzt zu gleichen Teilen pro m² angerechnet, so dass wir nicht mehr so hohe Nachsteuerbeträge erhalten. Diese wurde auf 1,75 € pro m² festgesetzt. Dies alles ist eine Kostenschätzung. Wir können keine zuverlässigen Angaben zu Kosten und Einnahmen machen. Sollten die Kosten niedriger ausfallen, wird dies dem Gewinn des Vereins zugute kommen und für das neue Elektranet verwendet werden. Die Erhöhungen scheinen nicht allzu schlimm zu sein, aber es gibt auch eine Erhöhung der Kurtaxe durch die Gemeinde. Darauf hat der Vorstand keinen Einfluss, sie wird ihm auferlegt. Der Beitrag beträgt nun 4,37 € und die Arbeitskosten 3,08 € pro m². Der Buchhalter riet uns, einen Betrag als Reservierung für das Stromnetz einzuplanen. Er sprach hier von einem Betrag von 150.000 €, aber das bedeutet, dass wir als Mitglieder viel mehr zahlen müssen. Der Vorstand beschloss, dies nicht zu tun. Wenn die Kosten für das Elektranet bekannt sind, werden wir wahrscheinlich einen Kredit aufnehmen müssen. Dann werden wir uns ansehen, was wir pro Jahr dafür bezahlen müssen. Denn dann wissen wir, wofür wir zahlen, und das würde dann in den großen Topf fließen. Ein neues Mitglied fragt, ob dies dann das einzige Darlehen des Parks wäre und ob wir nicht schon jetzt pro Mitglied berechnen könnten, welche zusätzlichen Kosten dies für die Mitglieder mit sich bringen würde, so dass eine Kreditaufnahme nicht notwendig wäre? Es wird darauf hingewiesen, dass dies in der Tat das einzige Darlehen sein würde. Und wir können die Kosten berechnen, wenn die Kosten bekannt sind. Wir werden auch alle Optionen durchrechnen und sie der ALV vorlegen. Außerdem können wir mit einem Darlehen die Kosten verteilen und müssen als Mitglieder nicht alles auf einmal bezahlen.

6. Wählen Sie

Es wird über eine Reihe von Themen abgestimmt:

- a. Der Haushalt
- b. Bau eines Parkplatzes für Wohnwagen
Die ausgewiesenen Kosten belaufen sich auf 1.459,00 €, die aus dem Haushalt 2024 für den Bereich Technik finanziert werden können. Nach dem Bau des Parkplatzes werden die Anhänger, die "niemandem gehören", entfernt
Es wird darauf hingewiesen, dass die Kautions nicht abgezogen werden darf, so dass sich die Kosten auf etwa 3.000 € belaufen. Die Kautions sollte separat auf dem Konto verbucht werden.
- c. Anpassung eines Teils von Aspen (hinterer Weg am Parkplatz) an Hawthorn.
- d. Nummernschild-Erkennung. Sie werden in der Mitteilung gesehen haben, dass einige Anpassungen an den Bedingungen vorgenommen wurden. Mehrere Nummernschilder auf dem Standplatz, aber maximal zwei Autos können den Park betreten. Die Kautions für die Schrankenschlüssel 2 und höher kann gegen Vorlage der Quittung zurückerstattet werden. Die Vor- und Nachteile sind im Memo aufgeführt. Hervorzuheben sind die Zeitersparnis und die Kontrolle der Mieter im Park, was zu höheren Einnahmen führen wird. Kennzeichenänderungen, z. B. wegen eines neuen Autos, können von den Administratoren innerhalb von 24 Stunden per E-Mail vorgenommen werden. Wir verwalten das System selbst.
- e. Schließlich ein Kostenvoranschlag der Firma LVA, die für uns einen Plan für die Installation eines neuen Stromnetzes erstellt. Kosten: 5.500,00 € ohne MwSt. Wenn wir alle einverstanden sind, wird dies ein weiterer Schritt zur Verbesserung unseres Parks sein. Sie werden auch an Unternehmen herantreten und Angebote einholen.

Dann müssen wir das nicht selbst machen.

7. Pause.

Die digitale Abstimmung funktioniert noch nicht richtig. Der Vorstand wird daran arbeiten, dies für die Zukunft zu beheben.

8. Entwurf der Satzung

Sie haben die ersten Versuche einer aktualisierten und modernen Satzung gesehen.

Für uns sind folgende Themen von Interesse, die wir miteinander diskutieren können:

Es gibt einen Vorschlag zu den Stimmrechten, also nicht zu den Stehrechten, sondern zu den Stimmrechten - das ist ein Unterschied!

- Senkung der Anzahl der Stimmrechte auf 1 Stimme unter Beibehaltung der ständigen Rechte und Pflichten. * *Der Text könnte lauten: Eine natürliche oder juristische Person, die über 1 oder mehrere ständige Rechte verfügt, hat maximal 1 Stimme bei der ALV.*

Die Frage an den Vorstand lautet: Was ist der Vorteil und/oder Nachteil davon? Es ist schwer zu erkennen, wo es mehr als 1 Stimme gibt. Mit Handzeichen kann man auch nicht 1,5 Hände erheben. Der Vorteil ist, dass es auch bei schriftlichen Abstimmungen klarer ist. Diese Meinung wird von einigen Mitgliedern nicht geteilt. Die Trennung von Mitgliedschaft und Stimmrecht macht die Sache noch unübersichtlicher. Es wird auch darauf hingewiesen, dass es jetzt so ist und was kommt dann? Wieder pro Mitgliedschaft zahlen? Und so dürfen wir für 2 zahlen, aber nur für 1 stimmen? Also die Lasten, aber nicht die Freuden. Das muss also in der Satzung richtig festgelegt werden.

Eine weitere Bemerkung bezieht sich auf die Grundprinzipien einer Demokratie. Dort hat jeder eine Stimme. Das hängt nicht vom Kapital oder sonstigem ab.

Es stellt sich nun die Frage, ob ein Sternrecht dann nicht auf einen Partner übertragen werden könnte. Der Vorstand sagt, dass heutzutage beide Partner unterschreiben.

Es wird angedeutet, dass es so gewachsen ist und dass Sie die Menschen, die deshalb jetzt mehrere Stellen haben, zu kurz kommen lassen werden. Warum sollte man das nach 50 Jahren ändern?

Es ist auch noch nichts entschieden worden. Deshalb führen wir die Diskussion jetzt, denn es liegt an uns, ob dies geändert wird oder nicht.

- Beschlüsse mit 2/3-Mehrheit werden oft nicht erreicht. Wenn es um Geschäfte geht, brauchen wir eine Mehrheitsentscheidung, aber wenn es z.B. um Satzungsänderungen geht, muss eine 2/3-Mehrheit vorhanden sein. Derzeit sieht die neue Satzung vor, dass dies bei allen Beschlüssen der Fall sein soll, d.h. 2/3. Das heißt, wir brauchen etwa 145 Stimmen, um etwas zu beschließen. Das werden wir nie schaffen und deshalb können wir auch nie einen Beschluss fassen.

Es wird angemerkt, dass wir die 2/3-Marke schneller erreichen könnten, wenn wir alle eine Stimme haben, aber können wir die digitale Abstimmung mit einbeziehen? Das ist in der Tat die Präferenz des Vorstands. Es wurde auch die Briefwahl vorgeschlagen, aber das ist eine riesige Organisation und nicht machbar. Es wurde auch angemerkt, dass es eigentlich ein soziales Problem ist, weil es den Leuten einfach egal ist, was passiert.

Daraus ergibt sich die Idee, möglicherweise eine Kautionszahlung aus der Arbeitssitzung für die Teilnahme an einer ALV zu verwenden. Wenn Sie dann teilnehmen, erhalten Sie die Kautionszahlung zurück. Auf diese Weise wird die Teilnahme an einer ALV zur Pflicht. Das sollte doch wohl nicht die Absicht sein

Die nächste Frage lautet: Wie viele Personen kommen tatsächlich zu ihren Arbeitsstunden? Es waren etwa 350 Arbeitsstunden angegeben. Von diesen ist nun etwa die Hälfte erfüllt. Das bedeutet, dass noch Geld auf dem Konto ist, um Externe für die Arbeit einzustellen.

Die derzeitige Satzung sieht vor, dass bei Abstimmungen die Mehrheit entscheidet, was wir in die neue Satzung übernehmen könnten. Und ob die Mehrheit dann anwesend oder digital ist, spielt keine Rolle. Der Vorstand ist der Meinung, dass dieser Teil der alten Satzung in die neue Satzung übernommen werden sollte.

Es wird festgestellt, dass dies wahrscheinlich gut ist, denn wenn wir 2/3 haben müssen, können wir nichts mehr beschließen. Für Satzungsänderungen sind weiterhin 2/3 erforderlich. Darin sind wir uns also einig.

In den neuen Statuten steht, dass Angelegenheiten vor der ALV an den Schlichtungsausschuss delegiert werden können. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass der Wahlausschuss und der Schlichtungsausschuss gegeneinander ausgespielt werden. Zum Beispiel bei einem Streit um die Zulassung. Die Befassung des Schlichtungsausschusses geht gegen den Abstimmungsausschuss. Der Wahlausschuss ist schließlich dazu berufen, über die Zulassung zu entscheiden. Nicht um den Vorstand zu beraten, sondern um zu entscheiden. Wenn man das dann wieder dem Streitschlichtungsausschuss vorlegt, ergibt sich eine merkwürdige Situation. In diesem Fall trifft der Vorstand die Entscheidung, der Abstimmungsausschuss berät den Vorstand. Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass wir dann die Entscheidung des Abstimmungsausschusses aufheben. Warum gibt es das also? Der Vorstand wird dies dem Anwalt vorlegen und darauf zurückkommen.

Der Vorstand möchte vorschlagen, dass nach dieser Diskussion der CoA beauftragt wird, im Namen der ALV in Absprache mit dem Vorstand einen vollständigen Satzungsentwurf zu formulieren und diesen vom Notar auf notarielle Richtigkeit prüfen zu lassen und ihn dann der ALV im neuen Jahr zur Abstimmung vorzulegen.

Wir können die Sitzungen "öffentlich" machen, indem wir den Link zur Teamsitzung auf der Website veröffentlichen. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht jeder bei den Sitzungen zuhören kann. Kann dies auch zu einem späteren Zeitpunkt geschehen? Das ist möglich, indem wir die Aufzeichnungen auf der Website veröffentlichen. Es wird auch die Frage nach dem Stand der bisherigen Antworten im E-Mail-Austausch gestellt. Der Vorstand teilt mit, dass es 1 Antwort gibt.

Abstimmung durch Handzeichen zur Erteilung des Mandats an den CoA: Mehrheitlich dafür.

9. Auftrag und Vision

Die zweite Fassung ist veröffentlicht worden. Wie Sie sehen können, liegt der Schwerpunkt jetzt auf der Jugend. Der Vorstand würde gerne mit ihnen sprechen. Sie können angeben, was nötig ist, um die Jugend in den Park einzubinden. Gibt es irgendwelche Kommentare? Nein. Wenn nicht, ist dies unser Ausgangspunkt für die kommenden Jahre. Es gibt eine Bemerkung, dass das Wort "zusammenarbeiten" fehlt. In der Vision gehen wir von "gemeinsam" aus. Es wird vermisst, dass die Menschen dazu erzogen werden, gemeinsam etwas für den Park zu tun. Vom Vorstand wird die Überschrift "kooperative Idee" hinzugefügt.

Erneut wird eine Bemerkung über das Abstellen des Wassers gemacht. Es wurde bereits darauf hingewiesen, dass es für einige nicht wichtig ist, aber für Sir ist es wichtig. Warum soll bei Problemen im Wassernetz der gesamte Park vom Wasser abgeschnitten werden? Warum nicht nach Alleen?

Dies wurde in der Arbeitsgruppe erörtert, und es werden jetzt Pläne gemacht (wahrscheinlich im Frühjahr), um dies in Ordnung zu bringen, ebenso wie die Reparatur der Brunnen. Im vergangenen Jahr war der Park 1 Mal vom Wasser abgeschnitten, so dass die Dringlichkeit deswegen nicht so groß zu sein scheint.

10. Wählen Sie

- a. Haushalt. Für→ 64,5 / gegen→ 1
 - b. Bau eines Parkplatzes für Wohnwagen Dafür→ 51,5 / dagegen→ 13
 - c. Teil Aspen (hinterer Weg gegen Parkplatz) an Hawthorn anpassen. Dafür→ 59 / dagegen→ 8
 - d. Nummernschilderkennung. Für→ 41,5 / gegen→ 24
 - e. Angebot der Firma LVA für→ 54.5 / auf→ 11
- Der Vorstand ist froh, dass alle Pläne genehmigt wurden und es nun weitergehen kann.

11. Runde Frage

- Wird das Namensschild für Hawthorn dann auch gleich bestellt? Und dann sollte es eigentlich auch ein Straßenfest geben. Der Vorstand wird das Schild bestellen.
 - Die Arbeitszeiten sind eigentlich zu billig. Deshalb zahlen viele Leute den Betrag, aber für diesen Betrag kann man eigentlich niemanden einstellen, der die Arbeit macht. Deshalb muss der Betrag für die Arbeitsrotation vielleicht erhöht werden. Das ist etwas, mit dem sich der Vorstand befassen muss. Der Vorstand hat dies intern diskutiert. Die Frage ist, um wie viel wir den Betrag erhöhen können. Nach einer schnellen Berechnung (4 Stunden x € 50,-) kämen wir auf etwa € 200,- pro Arbeitsgang. Und wenn man gearbeitet hat, bekommt man das Geld auch wieder zurück. Es wird als Kautions eingezahlt. Und es stimmt, dass wir für die €130,- von jetzt an keinen Profi für 4 Stunden einstellen können. Dies kann nur zur Abstimmung auf einer zukünftigen Sitzung angegeben werden. Es wird zu Recht darauf hingewiesen, dass wir viele deutsche Mitglieder haben, die vielleicht nicht die Zeit haben, dafür am Samstag in die Niederlande zu fahren und deshalb einfach trotz des Betrages zahlen. Und so haben wir noch einen schönen Betrag in bar aus den Einzahlungen, um Leute zu engagieren. Der Vorstand wird dies zur Kenntnis nehmen und eventuell einen Vorschlag unterbreiten.
 - Es wird eine Bemerkung geben, dass die Leute wirklich vor diesem Betrag aus der Rechnung im Januar zurückschrecken. Warum kann man nicht im Voraus überweisen, z.B. ab September, so dass man im Januar nicht so viel zahlen muss (d.h. Vorschüsse). Der Vorstand ist der Meinung, dass man weiß, dass man die Rechnung bezahlen muss, also kann man sich den Betrag über das ganze Jahr hinweg sparen.
 - Es wird darauf hingewiesen, dass die Arbeitsgruppen schließlich freiwillig sind und dass nicht jeder an den vorgesehenen Tagen kommen kann. Sie selbst können es auch nicht, weil sie arbeiten müssen, also bezahlen sie sie einfach. Der Vorstand entgegnet, wenn man sich zum Beispiel Sportvereine anschaut, sind alle Eltern verpflichtet, für den Verein zu arbeiten. Wir wurden vor 50 Jahren als kooperativer Verein gegründet, um so viel wie möglich gemeinsam zu machen. Das ist für neue Mitglieder manchmal etwas befremdlich, aber das ist der Gedanke des Parks.
- Wenn Sie es nicht schaffen, können Sie jederzeit mit den Administratoren einen geeigneten Termin vereinbaren. Zunächst sollen sich aber alle an die geplanten Termine halten.
- Es wird angemerkt, dass wir zu weniger Terminen als früher zurückkehren sollten, jetzt sind es acht im Frühjahr und acht im Herbst. Wenn man nicht kann, kommt man nicht und zahlt. Sie lassen den Leuten jetzt zu viel Auswahl und Freiheit.
- Der Vorstand wird die Termine bald bekannt geben. Dann kann jeder im Voraus planen.

- Möchte dem Protokoll eine Liste der Maßnahmen und Entscheidungen hinzufügen.

ENTFERNUNG

Damit können wir sagen, dass die Saison nun wirklich zu Ende ist. Der Park wird nach zwei weiteren Arbeitssitzungen in den Winterschlaf gehen. Der Vorstand wird Sie weiterhin per E-Mail und über die Website auf dem Laufenden halten.

